

Fremdsprachenkenntnisse richtig bewerten¹

Grundkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> - 2-3 Jahre Schulunterricht in der entsprechenden Sprache - wenn man einen Sprachkurs absolviert - Führen kurzer, einfacher Unterhaltungen oder Telefonate sind möglich - weitere Bezeichnungen: ausbaufähig
Gut in Wort und Schrift	<ul style="list-style-type: none"> - bei mehr als drei Jahren Unterricht - Unterhaltungen und Telefonate sind problemlos möglich - weitere Bezeichnungen: konversationsfähig
Sehr gut in Wort und Schrift	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungskurs in der Schule, sehr guter Abiturnote - regelmäßige Benutzung der Sprache im Studium - Teilnahme an fachbezogenen Unterhaltungen und Diskussionen ist möglich
Fließend in Wort und Schrift	<ul style="list-style-type: none"> - wenn man auch nach dem Abitur eine Sprache noch weiterhin aktiv einsetzt bzw. erweitert - Beherrschung von Konversationen per E-Mail, Telefon, sowie den persönlichen Kontakt mit Kollegen oder Kunden am Arbeitsplatz - Verständigung ohne Probleme - Verstehen komplexerer Texte - Teilnahme an fachbezogenen Unterhaltungen und Diskussionen ist problemlos möglich ➤ Ab dieser Angabe ist es möglich, dass im Vorstellungsgespräch plötzlich diese Sprache benutzt wird, Antworten in der Sprache werden dann vorausgesetzt.
Verhandlungssicher	<ul style="list-style-type: none"> - der vollständige Arbeitsalltag kann jederzeit in dieser Sprache bewältigt werden (Verhandlungen und komplexe Diskussionen) - Teilnahme an komplexen fachbezogenen Unterhaltungen und Diskussionen ist problemlos möglich - Aneignung des fachlichen Vokabulars, Deutung von Gesten und Bedeutungsnuancen - Sprachkenntnisse erreichen annähernd das Niveau eines Muttersprachlers - Auslandserfahrungen werden vorausgesetzt - weitere Bezeichnungen: vertragssicher
Nearly Native/ Muttersprachlich	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachkenntnisse, die fast auf dem Niveau der Muttersprache anzusiedeln sind (z.B. aufgrund von langjährigen Aufenthalten in einem entsprechenden Land)
Muttersprache	<ul style="list-style-type: none"> - die Sprache, mit der Sie aufgewachsen sind - Sie brauchen Ihre Muttersprache im Lebenslauf nicht aufzuführen, wenn Sie sich aus Ihrem Namen herleiten lässt

¹ Pfennig, Ute (o.J.) URL: <http://www.uni-kassel.de/ukt/unsere-angebote/career-service/bewerbung/lebenslauf.html>; Kölle & Langbauer (2012) URL: <http://www.stellenanzeigen.de/lebenslauf/sprachkenntnisse/>; Reins (2010) URL: <http://www.bewerbung-tipps.com/blog/bewerbungsunterlagen/sprachkenntnisse-im-lebenslauf/>; Wölflick & Schunk (2010) URL: http://www.helpster.de/lebenslauf-fuer-sprachkenntnisse-die-abstufungen-richtig-angeben_101447

Die sechs Kompetenzstufen nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen²

A1 und A2 – Elementare Sprachverwendung	
A1	<ul style="list-style-type: none"> - Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und sehr einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. - Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen, kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. - Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
A2	<ul style="list-style-type: none"> - Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen. - Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. - Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
B1 und B2 – Selbständige Sprachverwendung	
B1	<ul style="list-style-type: none"> - Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. - Kann viele Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. - Kann sich zusammenhängend über vertraute Themen und Interessengebiete äußern. - Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
B2	<ul style="list-style-type: none"> - Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. - Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. - Kann sich zu einem breiten Themenspektrum detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer Frage erläutern und die Vor- und Nachteile von Möglichkeiten angeben.
C1 und C2 – Kompetente Sprachverwendung	
C1	<ul style="list-style-type: none"> - Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. - Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne erkennbar nach Worten zu suchen. - Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. - Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern.
C2	<ul style="list-style-type: none"> - Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. - Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. - Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

² GER / Kurzinformationen (2004) URL: http://www1.fh-koeln.de/imperia/md/content/ss2011anmeldeformulare/ger_kurzinfo.pdf